

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Creyß=Stadt Plauen

Achter Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

Maynz, den 27. Octbr.

Gestern setzten die Franzosen bey Sponheim unter einem heftigen Kanonenfeuer über die Nahe; unsere Truppen zogen sich zusammen und schlugen den Feind mit einem namhaften Verlust, besonders an Cavallerie, wieder hinüber. Das jenseitige Kanoniren dauerte noch bis in die Nacht fort. Die Churmaynzischen Bataillone von Faber und Knorr haben bey dieser Affaire sehr gelitten, und es sind schon einige und 30 Blessirte eingebracht worden. Heute früh brachen die Franzosen mit überlegener Macht wieder aus Kreuzenach bis Gensingen vor; die Kanonade ward sodann längs der Nahe allgemein, und man vermuthet, daß sie an mehrern Orten einen Uebergang gewagt haben. Der Ort Gensingen soll sehr gelitten haben. Man hat heute 50 Gefangene hier eingebracht.

Köln, den 25. Octbr.

Von der Affaire bey Neuwied in der

Nacht vom 21sten zum 22sten dies. sind 240 Oesterreichsche Gefangene hier eingebracht worden. Ihrer Erzählung nach hat die Dunkelheit der Nacht einen den Oesterreichern sehr nachtheiligen Irrthum veranlaßt. Die Kaiserlichen waren bereits bis auf die Moselbrücke vorgedrungen; der Commandant von Ehrenbreitstein aber glaubte, daß es Franzosen wären, und machte daher ein lebhaftes Feuer von den Batterien auf die Brücke, wodurch viele Oesterreicher getödtet oder verwundet wurden, bis endlich auf ihr Schreyen das Feuer aufhörte: indessen benutzten die Franzosen diesen Umstand, um die Kaiserlichen von der Brücke zu vertreiben.

Aus Italien, den 15. Octbr.

In dem Herzogthum Modena welches so wie Massa und Carrara nach dem Tode des jezigen 69 jährigen Herzogs Herkules des 3ten, vermöge der Erbfolge, an den Gemahl seiner einzigen Tochter den Erzherzogs

X